

Spatenstich für die eZee Factory: Startschuss für die Messingproduktion der Zukunft

Röthenbach a. d. Pegnitz, Mai 2026. Mit dem offiziellen Spatenstich für die neue „eZee Factory“ setzt Diehl Brass Solutions (DBS) gemeinsam mit Gästen aus Wirtschaft, Politik und Bauwesen ein sichtbares Zeichen für die Zukunft des Industriestandorts Röthenbach. Das Projekt markiert einen weiteren bedeutenden Meilenstein der Großinvestition in moderne und nachhaltige Produktionskapazitäten für bleifreie Messinglegierungen. Insgesamt investiert Diehl rund 70 Millionen Euro in den Ausbau der Produktion am Standort.

Gemeinsames Signal für Zukunft, Innovation und Standortstärke

Im Beisein von Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Bauwesen wurde der Baustart der eZee Factory feierlich eingeläutet. In ihren Ansprachen hoben Heinz Strobl, CEO Diehl Brass Solutions, und Dieter Landgraf, CEO Diehl Metall, insbesondere die strategische Bedeutung der Investition für die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens und den Ausbau nachhaltiger Produktionskapazitäten hervor. Bürgermeister Klaus Hacker würdigte das Projekt als wichtiges Bekenntnis zum Standort Röthenbach, während Landrat Armin Kroder die Bedeutung der Investition für die wirtschaftliche Entwicklung der gesamten Region – und sogar darüber hinaus – betonte. Vertreter der Geschäftsführung der BREMER SE gaben zudem Einblicke in die Umsetzung des Bauprojekts und den weiteren Verlauf der Bauphase.

Mit dem anschließenden symbolischen Spatenstich auf dem zukünftigen Baufeld wurde der offizielle Start der Bauarbeiten vollzogen. Gemeinsam setzten die Projektbeteiligten damit ein sichtbares Zeichen für Innovation, Investitionsbereitschaft und industrielle Zukunftsperspektiven in der Region.

Moderne Produktion für bleifreie Messinglegierungen

Die eZee Factory steht für die nächste Generation der Messingproduktion. Mit der neuen, rund 12.000 Quadratmeter großen Produktionshalle entstehen moderne Fertigungsstrukturen für die Verarbeitung bleifreier Messinglegierungen – ein Bereich, der durch steigende regulatorische Anforderungen und wachsende Nachfrage zunehmend an Bedeutung gewinnt. Die neuen Produktionsanlagen ermöglichen eine hochautomatisierte, energieeffiziente und ressourcenschonende Fertigung und stärken zugleich die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts nachhaltig.

„Mit dem heutigen Spatenstich wird aus einem Zukunftsprojekt sichtbare Realität. Die eZee Factory ist ein klares Bekenntnis zum Standort Röthenbach, zu technologischer Innovation und zu nachhaltiger industrieller Wertschöpfung in Deutschland“, erklärt Heinz Strobl, CEO Diehl Brass Solutions.

Fertigstellung bis Mitte 2027 geplant

Die Fertigstellung der neuen Produktionshalle ist für Mitte 2027 vorgesehen. Mit der Investition unterstreicht Diehl Metall seinen langfristigen Anspruch, technologische Entwicklungen aktiv mitzugestalten und moderne Produktionslösungen für zukünftige Marktanforderungen bereitzustellen.



Weitere Informationen zur eZee Factory:

- Pressemeldung 24.03.2026: [Großinvestition „eZee Factory“ am Standort Röthenbach: Nächste Meilensteine für die Produktion der Zukunft erreicht | Diehl Metall](#)
- Landingpage eZee Factory: [eZee Factory – Die Zukunft der bleifreien Messingproduktion | Diehl Metall](#)

Pressekontakt:

Diehl Metall Stiftung & Co. KG
Michael Nitz
Leiter Marketing & Kommunikation

Tel. +49 911 5704-180

E-Mail: michael.nitz@diehl.com

www.diehl.com/metall

Über Diehl Metall:

Diehl Metall ist Teilkonzern der 1902 gegründeten Diehl-Gruppe (Umsatz: rund 4,7 Mrd. Euro, Mitarbeiter: 18.680) und hat seinen Hauptsitz in Röthenbach a.d. Pegnitz bei Nürnberg. Das Unternehmen bietet ein breites Spektrum an zukunftsweisenden Produkten und Technologien im Bereich der Metallverarbeitung. In einem weltweiten Produktionsverbund mit Standorten in Europa, Asien, Südamerika und den USA entwickelt das Technologieunternehmen für internationalen Kunden anwendungsorientierte Lösungen.

Diehl Metall übernimmt Verantwortung im Bereich Klimaschutz und Ressourcenschonung und legt großen Wert auf recycelbare Legierungen und Verbundwerkstoffe. Dabei setzt das Unternehmen auf technisch optimierte Produktionsverfahren und richtet seine Innovationsaktivitäten an den Trends der Zukunft aus.